

Letter by Ludwig Rubiner to Ferruccio Busoni (Zurich, 9 October 1916)

Zürich VI., Hadlaubstr. 11. 9.X.1916.

Lieber Herr Busoni!

Wieder einmal hat mir meine so unschweizerische Menschenscheu einen Streich gespielt. Als ich neulich in der Tonhalle zu Ihnen ins Künst lertzimmer wollte, sah ich eine Menge von Schweizer Gesichtern, die sich grinsend hineinwälzten, wie auf einen ungeheuer feinen Bissen. Trotzdem war es falsch von mir, dass ich floh!

Erlauben Sie mir jedoch, in diesen Tagen auf einige Minuten zu Ihnen heraufzukommen? Ich war nämlich unterdessen am Bodensee, und Herr René Schickele und ich haben Ihnen, durch meinen Mund, eine sehr wichtige Idee für die Weißen Blätter vorzuschlagen, bei der Sie die Hauptsache sind. Ich werde also an einem dieser Nachmittage, wenn Sie nichts dagegen haben, vorsprechen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr ergebener Ludwig Rubiner.